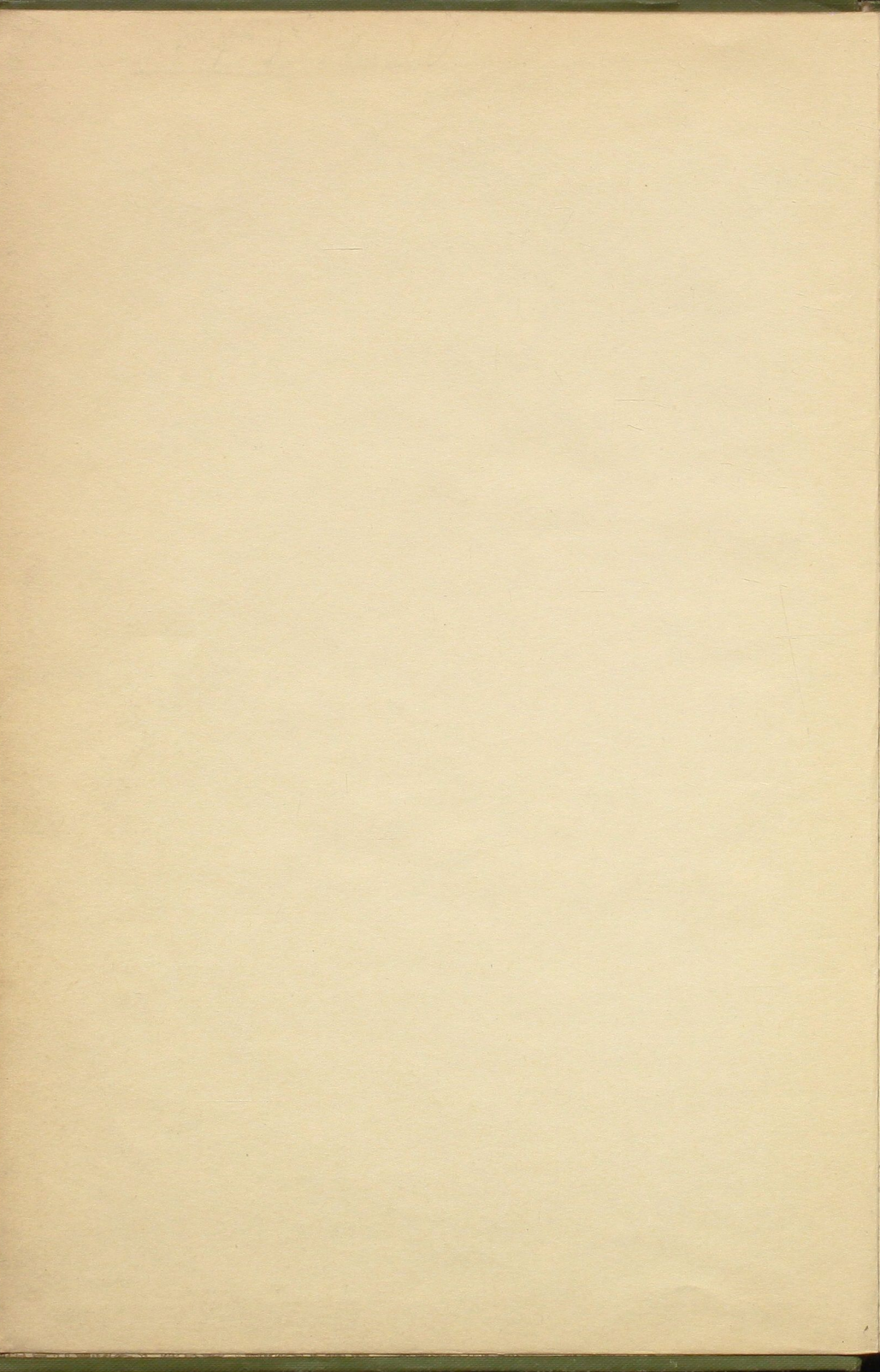




10  
Soboth Handbuch









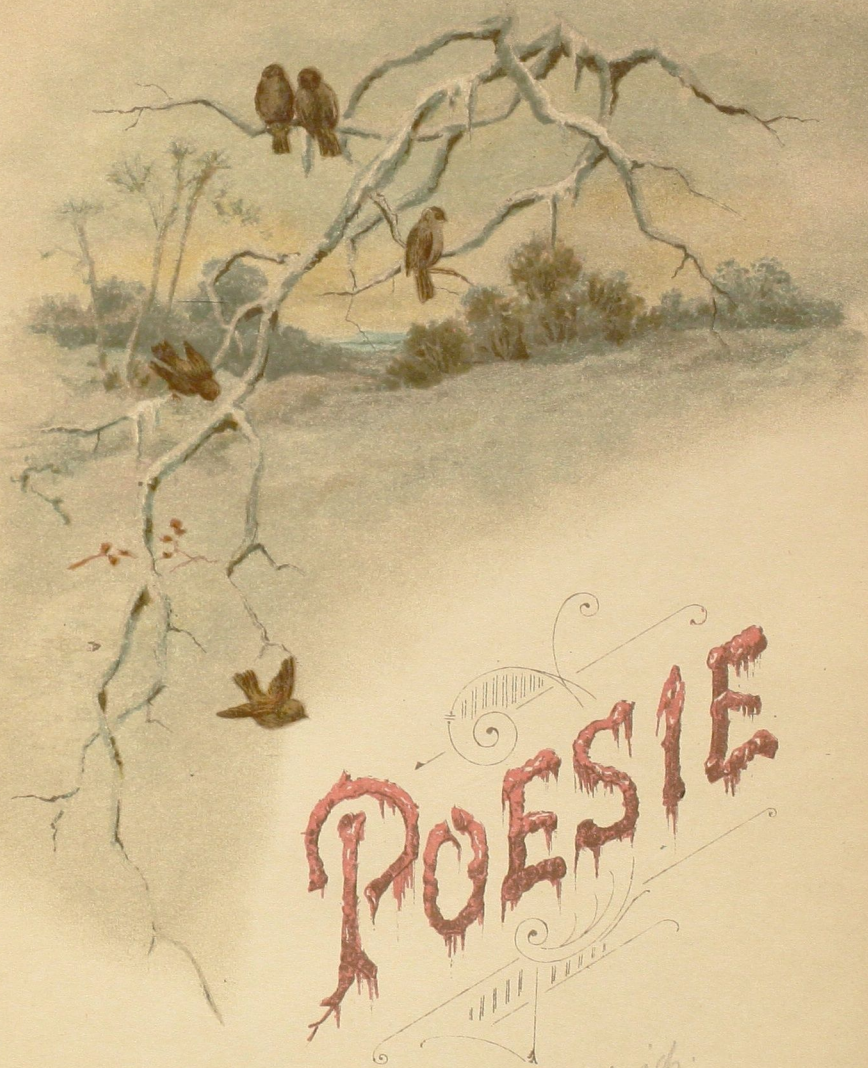
23 G 30





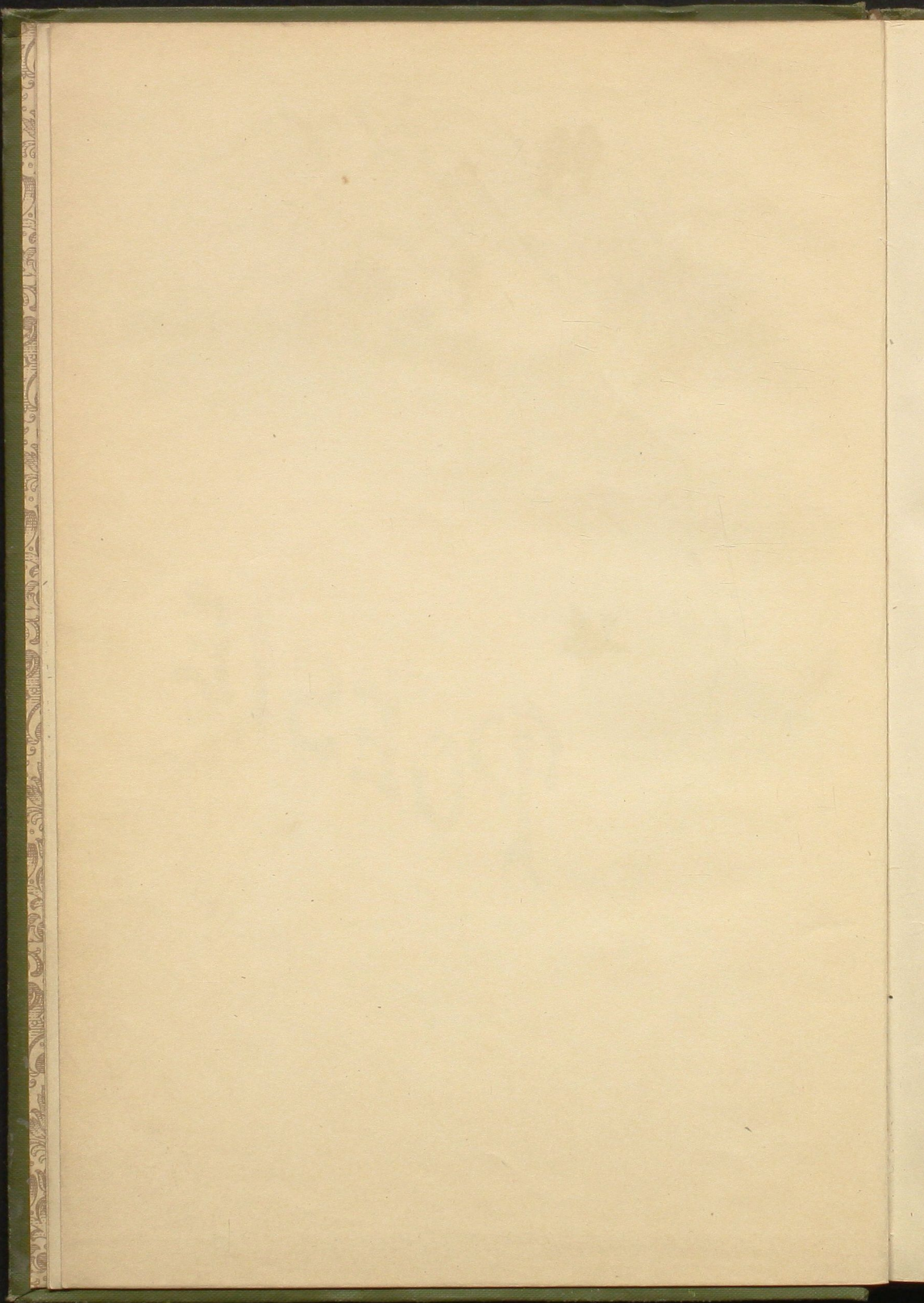






Elsheth Hardrich.  
Zwölf Eintragslizenzen  
Winn 1910.

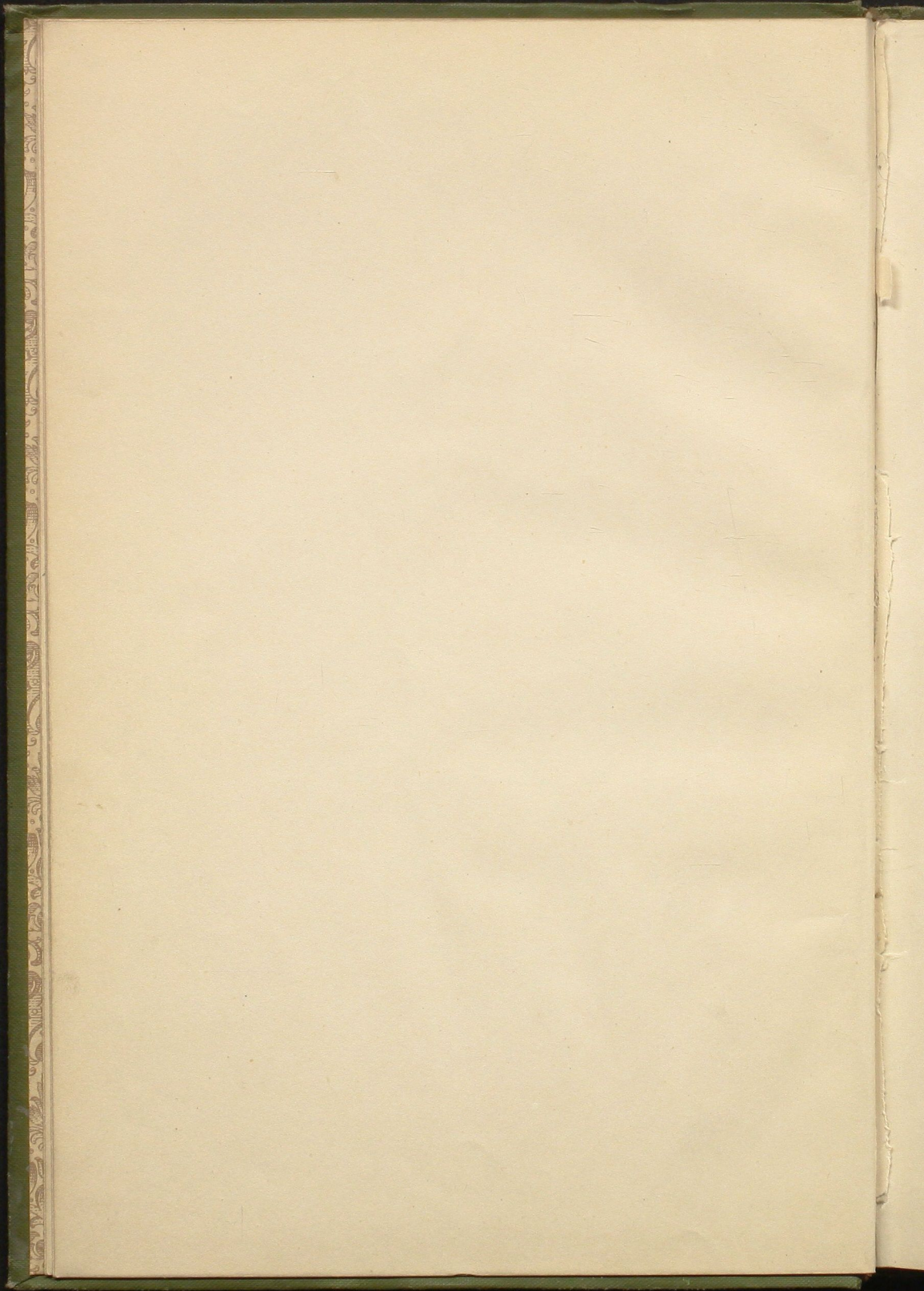














Drei Dinge hat ein Gott Dir einst gegeben,  
 Daß Du gerüstet seist fürs Erdenleben:  
 Einen hellen Kopf, ein warmes Herz,  
 Zwei Hände zum Schöpfen allerwärts.  
 Die Gaben wahr' Dir treu auf Deinen Wegen,  
 Sie sind Dein größter Schatz, Dein reichster Segen.  
 Baust Du auf nichts als nur auf diese drei,  
 Dann wird Dein Leben reich und schön und frei.  
 Du wirst es selbst Dir dann gestalten können  
 Nach eigenem Wunsch, wie es Dir gefällt,  
 Denn Kopf und Herz und Hände treue,  
 Die Macht schafft jedem seine eigne Welt.

Zur Erinnerung  
 an Deinen

Schulleiter

Wien, 17. III. 1910.

Robert Hanke.







4  
2

Gefall dir mein Löffchen zu,  
daß mit ihm dein Löffchen Knäpfe  
bringen;  
Was selbst nicht weiter ist als du,  
das kann dir nie nicht weiter bringen.  
(Rückert.)

Ihre freundlichen Erinnerung  
an mein Löffchen

Olyra Schwörer

Wien, am 1. IV. 1910.







Schmerz und Freude liegen  
in einer Schale;  
Ihre Mischung ist der  
Menschheit Los.

Erinnern Sie freundlich  
an einen ehemaligen

Leser

Hubert Krüger

Wien, 1. April 1910.









Il y a de la grandeur à s'acquitter  
constamment des moindres devoirs!

Reichstemberger

Vienna, le 2 Avril 1910

6  
H





*am*





Ihr bester Entwicklung.

Ihr Nature prüfen und der

Schöne Leben,

Ihr Gute über;

Am vinner Glück als diese kann  
auf Erden

Ihr Müssen werden.

Ihr freundlichen Erinnerung  
an dem Leben

Wien, am 15. April 1910.

Pauline Schmidt.









26  
Ged. für die Mensch,  
gütlich und gut!

Gedanke auf menschlich  
der Lufte im Himmel Lufte!

Margarete Wödl.

Wien, im April 1910.















Glaubt ihr fast den Köpfer dieser Jugend.  
 Hat er sich nicht hier und dort geprügelt?  
 Hat er nicht auch seinen Fuß in die Jugend  
 Hat er nicht seinen Fuß zu Gott verliert.

Verein Deutscher Studenten Tante Friede

Lipzig, den 17. Okt. 1910.























13

























daß ich dich zärtlich liebe,  
 sagt dir mein Blut, mein Herz  
 Bei dem Hände trübe  
 Fuß' nicht den kleinsten Schmerz!  
 das seligste Gefühl  
 Leuchte immer dich  
 Und jedes unser Glück  
 Bei dir so sein wir ich.

Zur freundlichen Erinnerung  
an

dich

die mir dein Freundin  
 Guste Uellisch

Wien den 2. April 1910.









Es weißt ein Lehrender auf den  
Lohnt bei Alt und Jung. flie,

Mit Sorgfalt erflacht man seine  
Es heißt "Erinnerung". Rein,

Zur familiären Erinnerung  
an den die immer sein

Freunden  
Lilli Hanka.



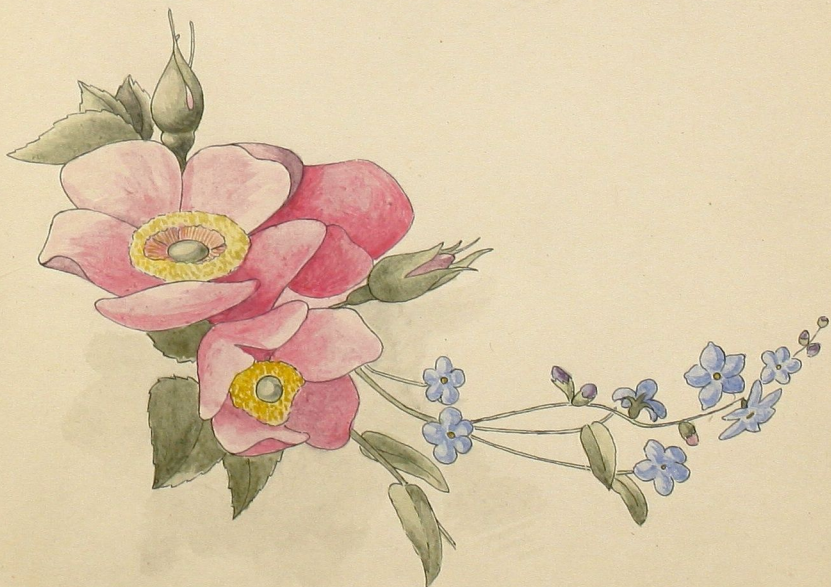






Brustbalmen grün  
 Allzeit lobend.  
 Laufen uns gesund sein.  
 Allen lobend.

Imma Stumpf.

































Gemüßer was die Gott befehlen,  
 Leberher von was die nicht fast  
 Jeder Wort hat seinen Grund  
 Jeder Wort hat seinen Laß.

Nimm dies zeitliche Leben  
 von dem Grundin  
 Viti Nemeczek.

Wien, am 19. IV. 1910.



Handwritten text at the top left of the page, possibly a page number or title, including the characters "11211".













































































































Ich schreibe dir nicht letzte Luft,  
 Zum Zeichen daß ich dich lieb hab,  
 Doch war dich lieber fast als ich,  
 Der schreibe sich denn hinter mich.

Zur freundlichen Erinnerung  
 an deine Dir immer treue Freundin  
 Wien, S. IV. 1910. Ida Gössel.

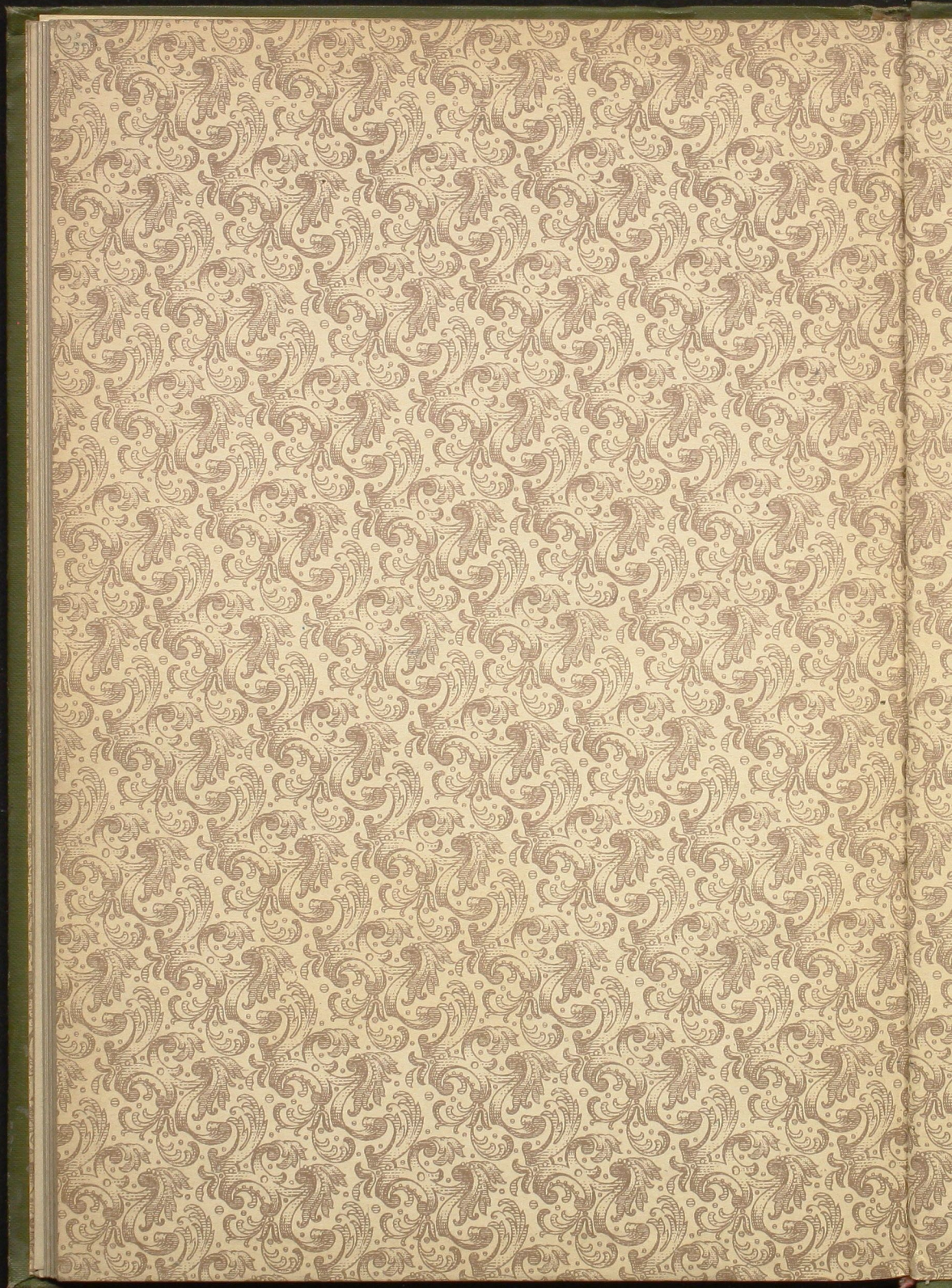






23 G 30







23930





23 G 30



